

## Die dezentrale Energiewelt: Chancen & Risiken im Paradigmenwechsel – der passive Verbraucher wird zum aktiven Prosumer

### Zwei Energiewelten (dezentral/ zentral) im Versorgungswettbewerb auf einem Markt erfordert ein Umdenken

Der Energiemarkt der Zukunft wird aus zwei Energiewelten versorgt: einer zentralen und einer dezentralen.

Das etablierte zentrale Energiesystem ist durch fossile und nukleare Großkraftwerke sowie den Transport über Übertragungs- und Verteilnetze zu Verbraucherzentren gekennzeichnet. Die investitionsintensiven Erzeugungsanlagen folgen dabei mehrheitlich dem Verbrauch.

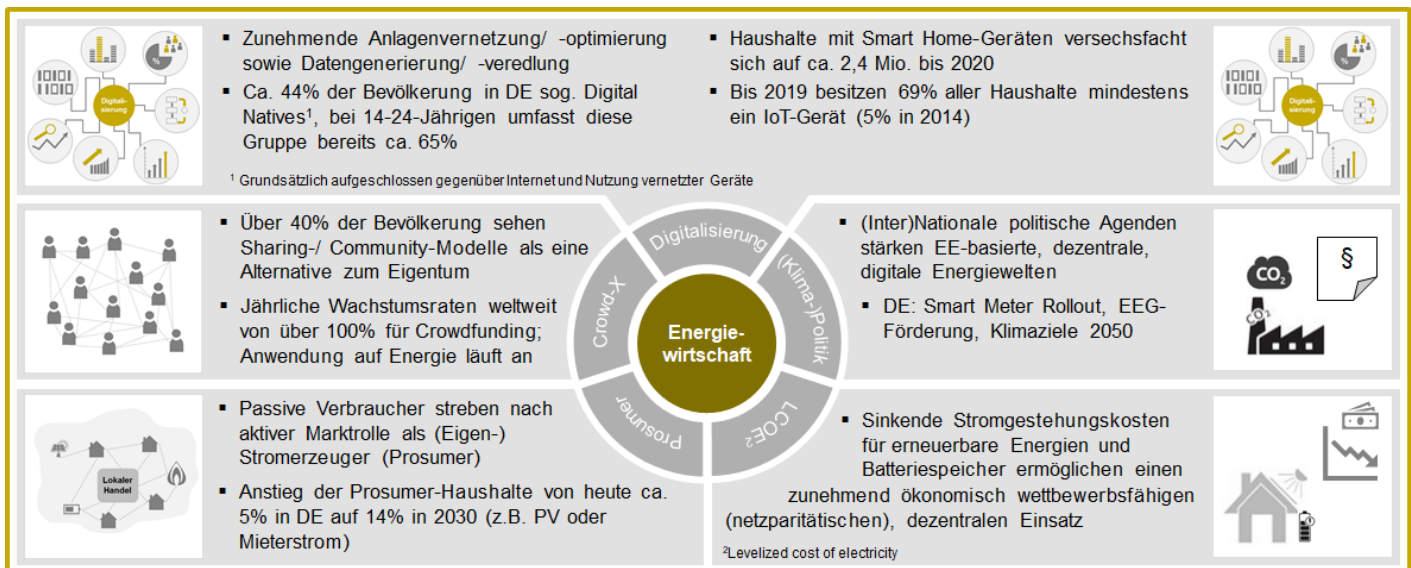
Im neu entstehenden dezentralen Energiesystem hingegen findet die Erzeugung und (teilweise) der Verbrauch beim Kunden (Prosumer) statt. Verteilten, eher kleinteiligen Stromerzeugungsanlagen aus erneuerbaren Energien sowie teils auch BHKWs kommen dabei eine bedeutende Rolle zu. Dezentrale Erzeuger verbrauchen ihren Strom direkt und/ oder speisen diesen in das lokale Verteilnetz. Zur Erreichung einer möglichst hohen Eigenverbrauchsquote vor Ort folgt der Verbrauch zunehmend der mehrheitlich dargebotsabhängigen (wetterabhängigen) Erzeugung.



### Fünf Kerntreiber der Energiewirtschaft verändern beide Energiewelten

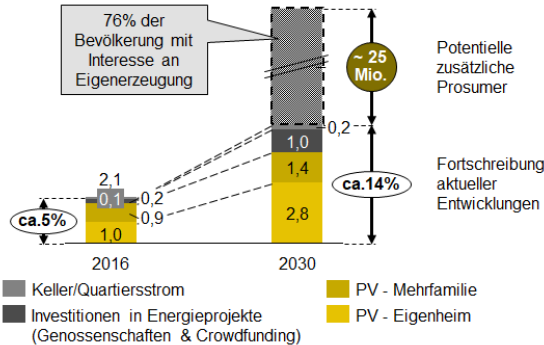
Sozioökonomische Trends wie die zunehmende Individualisierung, alternde Gesellschaft, Cloud Computing, „Null“-Grenzkosten-Gesellschaft, Urbanisierung und Wissensgesellschaft begünstigen fünf Kerntreiber der Energie-

wirtschaft. Vor allem die Trends „Prosumer“, „Digitalisierung“ und „Crowd-X“ werden den Erzeugungsmarkt in den kommenden Jahren nachhaltig beeinflussen. In 2030 wird das aktive Interesse der



## Entwicklung PV-Erzeugung und Anlagen bis 2030

# Haushalte in Deutschland in Mio.  
Gesamt ca. 40 Mio. Haushalte



Quellen: BMWi, Öko-Institut, Berliner Energie Agentur, Lichtblick, GfK, GIB, Fraunhofer ISE, TAH-Analyse

Bevölkerung an Eigenerzeugung auf bis zu 76% prognostiziert. Bei Fortschreibung der gegenwärtigen Entwicklung der Haushalte mit Eigenerzeugung wird sich der Anteil deutscher Haushalte auf 14% in 2030 fast verdreifachen. Beispielsweise wird der Anteil des in Prosumer-Anlagen hergestellten Stroms am Netto-Stromverbrauch in Nordrhein-Westfalen von derzeit ca. 4% auf 23% bis 2030 geschätzt – davon werden knapp ein Drittel für den Eigenverbrauch prognostiziert. Damit ergibt sich ein disruptives Potential für alle Marktteilnehmer. Komplexitäten nehmen zu und abnehmende Erträge führen weiterhin zu einem Kostendruck vor allem in einer zentralen Energiewelt. Innovationskraft, ein neues Marktverständnis und eine gut durchdachte Entscheidungsfindung sind hierbei unabdingbar.

## Zukünftige Chancen heute nutzbar machen und Risiken von morgen vermeiden

Die Dezentralisierung der Energiewirtschaft schreitet unaufhaltsam voran. Heute erfolgreiche Geschäftsmodelle verlieren dabei schnell an Attraktivität. Die Grundlagen zukünftigen Erfolges werden heute gelegt jedoch ist

risikoreiches Experimentieren zu vermeiden. Daher sollten Strategie und die chancenreichen Stoßrichtungen mit einem kompetenten Partner verifiziert sowie bestens durchdacht werden.

## Der erste gemeinsame Schritt: Strategische Optionen zur Umsetzung der Erfolgsfaktoren

Mit unseren Kunden und Partnern erarbeiten wir Geschäftsfelder und -modelle, um die neuen Chancen zu nutzen und Risiken zu vermeiden – ob als Startup oder aus den bestehenden Kundenbeziehungen. Wir unterstützen Sie bei der Umsetzung von Erfolgsfaktoren in ein wettbewerbsfähiges Angebot in der dezentralen Energiewelt.

In einem ersten gemeinsamen Schritt diskutieren wir Kerntrends sowie Erfolgsfaktoren und gleichen Ihre individuellen unternehmerischen Anforderungen mit unserem tiefgreifenden Marktverständnis ab. Ziel ist die Identifikation möglicher strategischer Handlungsoptionen

zur Umsetzung der Erfolgsfaktoren. Vielfältige Sichtweisen und Dynamiken zwischen relevanten Entscheidungsträger werden vereinheitlicht.

Basierend auf unserem tiefgreifenden Marktverständnis in der Energiewirtschaft haben wir einen umfangreichen Ansatz entwickelt, der auf zwei intensiv vorbereiteten Workshops basiert, zwischen denen eine erste „high-level“ Situationsbewertung stattfindet. Innerhalb von zwei Wochen erhalten Sie notwendige Managementinformationen sowie eine umsetzungsorientierte Entscheidungsgrundlage für ein weiteres Vorgehen.

### Schritt 1: Workshop 1

- Kerntrends, Erfolgsfaktoren und unternehmerische Anforderungen
- Erreichung der Erfolgsfaktoren im individuellen Umfeld
- Innovative Geschäftsfelder und -modelle

### Schritt 2: Bewertung

- Erste „high-level“ Ableitung und Bewertung strategischer Handlungsoptionen in der dezentralen Energiewelt basierend auf Auswahlkriterien und individuellen Kundenanforderungen

### Schritt 3: Workshop 2

- Diskussion der bewerteten Optionen sowie weiteres Vorgehen

### Vorteile:

- Managementpräsentation zu strategischen Handlungsoptionen zur Umsetzung von Erfolgsfaktoren
- Abgleich vielfältiger Sichtweisen aller relevanten Entscheidungsträger
- Solide Entscheidungsgrundlage für ein weiteres Vorgehen

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wir freuen uns auf einen Dialog zur Unterstützung in der dezentralen Energiewelt.